

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Das Endlosgrab als neue Bestattungsform

In Maur kann man jetzt ewig liegen bleiben



Das neue Gemeinschaftsgrab mit dem Endlosgrab soll auf der Wiese direkt vor dem Brunnen (siehe Kreis) auf dem Friedhof entstehen.

Bild: zVg

Der Friedhof in Maur erhält im Sommer ein neues Gemeinschaftsgrab, in dessen Zentrum auch ein Endlosgrab angelegt wird. Damit soll dem zunehmenden Bedürfnis nach neuen Bestattungsformen Rechnung getragen werden.

Egal ob gläubig oder ohne Konfession: Schon seit geraumer Zeit ist die Art und Weise, wie bestattet wird, im Wandel. Im Geschäft mit dem Tod sind immer mehr Möglichkeiten und Angebote auf dem Markt. Neben gängigen Erd- und Feuerbestattungen mit klassischem Grab auf dem Friedhof gewinnen vor allem neutrale Formen der Bestattung an Popularität.

Auch der Friedhof Maur verfügt über Gemeinschaftsgräber, die die Möglichkeit bieten, sich anonym oder mit einer kleinen Namenstafel

bestatten zu lassen. Das erste Gemeinschaftsgrab wurde 2005 angelegt und ein zweites 2017. Dieses wird jedoch voraussichtlich schon im Herbst 2024 vollständig belegt sein, die Grabruhe für das andere Gemeinschaftsgrab auf dem Kirchenfriedhof dauert bis mindestens 2037. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auf dem Friedhof ein weiteres Gemeinschaftsgrab oberhalb des bestehenden Brunnens in unmittelbarer Nähe zum Friedhofsgebäude zu erstellen, und hat dafür einen Kredit von 290 000 CHF bewilligt.

Nur sechs Erdbestattungen

Im letzten Jahr gab es in der Gemeinde insgesamt 79 Todesfälle. 43 Tote wurden in Maur bestattet, davon waren nur sechs Erdbestattungen und 37 Urnenbestattungen. Wie in der amtlichen Mitteilung des Gemeinderats (MP vom 10. Mai) zu

lesen war, wird im Zentrum des neuen Gemeinschaftsgrabs zusätzlich ein sogenanntes Endlosgrab eingerichtet. Wir haben bei Jennifer Goffi, Sachbearbeiterin Einwohner- und Bestattungsdienste, nachgefragt, was es mit der neuen Anlage auf sich hat. «Wir haben festgestellt, dass je länger, je mehr Gemeinschaftsgräber für Urnenbestattungen bevorzugt werden. Klassische Erdbestattungen mit Sarg, Stein und Bepflanzung werden immer seltener und weniger gefragt. Mit der neuen, bisher noch wenig verbreiteten Form des Endlosgrabs wird die Asche des Verstorbenen direkt der Erde übergeben», erklärt Goffi.

Ein Kubus aus goldenem Messing
Für die Gestaltung der neuen Grabanlage zeichnet der Mönchaltorfer

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Bild: Elin Andereg

Obwohl wir alle wissen, dass das Leben unweigerlich mit dem Tod endet, fällt es doch immer wieder schwer, sich mit dem Thema zu befassen. Nichtsdestotrotz ist es interessant, zu erfahren, wie vielfältig inzwischen die letzte Ruhestätte sein kann (siehe Frontartikel). Wie Sie wissen, habe ich erst seit kurzem die Schweizer Staatsbürgerschaft und hatte bisher glücklicherweise keine Veranlassung, mich hier persönlich um Dinge wie Bestattung, und wenn ja, wie, kümmern zu müssen. Im Artikel meiner Kollegin Brigitte Selden fiel mir auf, dass sie die Kosten nicht erwähnt hat. Umso erstaunter war ich, als ich erfuhr, dass eine Bestattung für eine Person, die in Maur gelebt hat, grundsätzlich kostenlos ist, ebenso die letzte Ruhestätte. Ich habe kürzlich meine Mutter, die ich in den vergangenen sieben Jahren einmal im Monat an ihrem letzten Wohnort, einer Einrichtung für Menschen mit Demenz, zuhause in meiner Heimatstadt in Lübeck in Norddeutschland besucht hatte, verloren. Die Kosten für den Weg in die von ihr gewünschte Ewigkeit auf einem Friedhof, den sie gewählt hatte, waren gelinde gesagt happig. Nicht dass es mich reut, und in Deutschland gibt es für so einen Fall tatsächlich eine Sterbeversicherung; aber ich muss schon sagen: Hut ab vor der Schweiz, vor den Gemeinden, ihren Bürgern so viel Sorge zu tragen und einen würdevollen Abschied nicht vom Budget abhängig zu machen. Überhaupt bin ich der Ansicht, dass hier in Maur sehr gut zu einem geschaut wird. Und zu Maur selbst auch, wie Sie unter anderem auf der Kinder- und Jugendseite lesen können. Stimmen Sie mir zu?

Herzlichst
Dörte Welti

MAURMER POST

Wie weiter?

2

Doch privatisieren? Gemeindepräsident Yves Keller äussert sich im Interview.

Zukunft der «Maurmer Post»: Interview mit Gemeindepräsident Yves Keller

«Die Aufgabe des Gemeinderats ist es, den Willen unserer Bevölkerung umzusetzen»

In der MP vom 31. Mai 2024 veröffentlichte die Gemeinde eine Mitteilung zu den «umfangreichen Abklärungen», die im Zusammenhang mit der «Maurmer Post» vorgenommen wurden. Zeit, ein paar Fragen an Yves Keller zu stellen.

Yves Keller, möchten Sie persönlich die «Maurmer Post» immer noch privatisieren?

Nein. Die Aufgabe des Gemeinderats ist es, den Willen unserer Bevölkerung umzusetzen. Und die Bevölkerung hat sich vor einem Jahr gegen die Privatisierung entschieden.

Wären ohne die vier eingegangenen Beschwerden beim Bezirksrat diese Abklärungen notwendig gewesen, wo sich doch die Gemeindeversammlung vor genau einem Jahr für eine gemeinde-eigene Publikation mit einer inhaltlich unabhängig arbeitenden Redaktion entschieden hat?

Diese Abklärungen wären aus Sicht des Gemeinderats tatsächlich nicht nötig gewesen. Die Bevölkerung hat ihre Haltung im letzten Jahr klar geäussert. Durch die Beschwerden beim Bezirksrat ist das Thema rund um die Strukturen der «Maurmer Post» jetzt aber auf eine juristische Ebene gestellt worden.

Warum hat damals die Gemeinde diese juristischen Abklärungen nicht vorab getroffen, bevor sie überhaupt in den aufwändigen Privatisierungsprozess gegangen ist mit Mitwirkungsforum, Bevölkerungsbefragung und Beratung durch Dimedio?

Die «Maurmer Post» gehört der Bevölkerung von Maur. Also soll doch auch die Bevölkerung über die Strukturen und den Inhalt ihrer eigenen Zeitung befinden. Der Gemeinderat organisiert darum einen Mitwirkungsprozess zum Thema «Entwicklung Maurmer Post». Die Durchführung einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage war Teil des Prozesses. Der Gemeinderat interessierte sich dafür, was die Bevölkerung will, und sah keinen Grund, ohne Not ein Gericht anzurufen.

Die Gemeinde schreibt in der Medienmitteilung, sie habe Fachexperten beigezogen und das Gemeindeamt um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme des Gemeindeamts wurde nun kommuniziert. Was waren denn die Einschätzungen der Fachexperten? Wer waren diese?

Wie gesagt: Die Notwendigkeit, die heutigen Strukturen auf ihre Rechtmässigkeit hin zu über-



Gemeindepräsident Yves Keller fordert vom Bezirksrat eine Klärung der Rechtslage.

Bild: zVg

prüfen, ist aufgrund der aufsichtsrechtlichen Beschwerden und der Turbulenzen der letzten Monate gegeben. Für die Beurteilung der Strukturen und die rechtlichen Abklärungen ist RA Prof. Dr. iur. Tomas Poledna mandatiert. Mit der kommunikativen Beratung in diesem Geschäft ist die Dimedio GmbH Uster beauftragt.

Gemeindeamt, Rechtsberater und Kommunikationsberater sind sich einig: Die heutigen Strukturen sind ein Konstruktionsfehler. Dieses Erkenntnis ist übrigens nicht neu. Das Spannungsfeld wurde im Zuge des Mitwirkungsprozesses bereits geortet, aber von den rund 20 in den Prozess involvierten Personen ganz unterschiedlich bewertet.

Ein Hauptkriterium für die Abklärungen ist die mögliche «investigative Berichterstattung». Was ist juristisch gesehen

denn investigativ? Wo liegt die Grenze von kritisch-hinterfragender Berichterstattung zur «investigativen»? Welche Berichte der Vergangenheit würde die Gemeinde als «investigativ» und unzulässig im Sinne des Gemeindeamts taxieren?

Es geht in der juristischen Klärung, nicht um die Definition von investigativem Journalismus. Es geht um die Rechtmässigkeit der Strukturen.

Der Schweizer Presserat legt ausdrücklich dar, dass die Auswahl publizierter Informationen Sache der Redaktion ist und dass es inakzeptabel ist, dass ein(e) Herausgeber(in) direkten Einfluss auf den redaktionellen Inhalt nimmt. Warum ist es dann so kritisch, dass die Gemeinde Herausgeberin der «Maurmer Post» ist,

Fortsetzung von S. 1...

Landschaftsarchitekt Fritschi verantwortlich. Bei der Formgebung des Endlosgrabs orientierte sich Fritschi an den bereits bestehenden und unter Denkmalschutz stehenden hexagonförmigen Familienurnengräbern. Das Endlosgrab besteht aus einem Kubus mit einem schwarzen Trichter in der Mitte, durch den die Asche in die Erde fliesst. Der aus goldenem Messing bestehende Kubus ist mit einem filigranen Blätterornament gestaltet. Um das Endlosgrab herum wird ein chausseierter Platz angelegt, der durch einen Messingrahmen für die Namenstafeln gesäumt ist. Als zusätzliches Angebot kann nebst dem Namensschild eine abstrakte Messingblüte zum Andenken an den Verstorbenen in die Moosfläche gesetzt werden. So soll sich die grüne Fläche über die Jahre mit den metallenen Blüten füllen.

Platz für 400 Bestattungen

«Das Endlosgrab bietet zudem auch die Möglichkeit, dass Angehörige bei einer Grabaufhebung die Erde des Urnengrabs dort symbolisch beisetzen und sich so nochmals verabschieden können», führt Jennifer Goffi weiter aus.

Im Lauf des Sommers wird mit den Bauarbeiten begonnen, die rund einen Monat dauern werden. «Ein genaues Datum für die Fertigstellung können wir zurzeit nicht mitteilen. Wir sind aber daran, das Gemeinschafts- und das Endlosgrab so schnell wie möglich fertigzustellen, damit wir auch weiterhin genug Platz für Bestattungen sicherstellen können», so Goffi. Zurzeit sind Metallbauer, Gärtner und Landschaftsarchitekten mit den dazu nötigen Vorarbeiten beschäftigt. Bei Fertigstellung soll das neue Gemeinschaftsgrab zusammen mit dem Endlosgrab Platz für mindestens 400 Bestattungen bieten.

Text: **Brigitte Selden**



Jennifer Goffi von den Bestattungsdiensten der Gemeinde Maur. Bild: zVg

wenn wir doch unabhängig berichten dürfen?

Das ist eine sehr gute Frage. Sie führt direkt ins Zentrum der Problematik. Eine Gemeinde funktioniert nicht nach den Regeln des Schweizer Presserats, sondern sie hat sich an die bundes- und kantonrechtlichen Vorgaben zu halten. Tatsache ist: Die Bevölkerung von Maur wünscht sich eine Gemeindepublikation, die unabhängig berichtet und Meinungsbildung beinhaltet. Gleichzeitig möchte sie, dass die Gemeinde Herausgeberin ist – was zur Folge hat, dass die redaktionellen Mitarbeitenden Angestellte der Gemeinde sind. Tatsache ist ebenso: Die publizistische Unabhängigkeit auf der einen und die personalrechtliche Abhängigkeit auf der anderen Seite stehen im Widerspruch zueinander. Das Gemeindeamt sagt unmissverständlich: Eine Gemeinde kann keine unabhängigen Gemeindepublikation herausgeben.

«Die publizistische Unabhängigkeit auf der einen und die personalrechtliche Abhängigkeit auf der anderen Seite stehen im Widerspruch zueinander.»

Yves Keller

Das ist die Ausgangslage. Und das ist der Grund, weshalb der Gemeinderat vom Bezirksrat, dem Aufsichtsorgan, eine Klärung der Rechtslage einfordert, bevor er neue Strukturen baut oder alte Strukturen zementiert.

Hat der Gemeinderat einen «Plan B» in der Schublade für den Fall, dass der Entscheid des Bezirksrats gegen die bestehende Struktur der «Maurmer Post» ausfällt? Also direkt gefragt: Kehren

wir dann auf Feld 1 zurück und der Gemeinderat beantragt erneut die Privatisierung der «Maurmer Post»?

Der Plan B besteht in einem ersten Schritt darin, die Bevölkerung transparent über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren. Sie bilden die Leitplanken für einen allfälligen neuen Antrag. Wie dieser aussehen würde, ist im Moment offen. Das Ziel des Gemeinderats ist und bleibt es, den Willen der Bevölkerung bestmöglich umzusetzen.

Wird die derzeit ihrer Pflichten entbundene Kommission «Maurmer Post» wieder eingesetzt, wenn der Entscheid des Bezirksrats positiv ausgefallen ist – kehren wir also zur Tagesordnung zurück, in der seit Januar 2024 die Kommission «Maurmer Post» die redaktionelle Hoheit über die MP haben soll?

Wenn man auf die letzten Wochen und Monate zurückblickt, kann es wohl keine Option sein, einfach so weiterzumachen wie zuvor. Der Gemeinderat geht davon aus, dass es Anpassungen an den heutigen Strukturen und/oder der personellen Besetzung braucht. Welche, ist Gegenstand der laufenden Abklärungen.

Aber müsste man nicht den Begriff «redaktionelle Hoheit» im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit zwischen Kommission und Redaktion der «Maurmer Post» ändern, weil er suggeriert, dass die Kommission für den Inhalt der «Maurmer Post» verantwortlich ist und über Erscheinen oder Nichterscheinen einzelner Beiträge, Leserbriefe, Inserate etc. entscheiden kann? Der Begriff «redaktionelle Hoheit» bedeutet genau das: die Verantwortung über den Inhalt.

Diese Verantwortung umfasst nicht bloss die letztgültige Entscheidung darüber, was in der «Maurmer Post» erscheint und was nicht. Sie umfasst ebenso die Aufsichtspflicht, also die Verantwortung dafür, dass die publizistischen Sorgfaltspflichten gemäss den Rechten und Pflichten der Journalistinnen und Journalisten eingehalten werden. Die «redaktionelle Hoheit» muss irgendwer innehaben. Die Redaktion selbst kommt dafür nicht in Frage, weil die redaktionellen Mitarbeitenden von der Gemeinde angestellt sind und es nicht sein kann, dass sich Angestellte einer öffentlichen Verwaltung selbst beaufsichtigen. Wenn der Gemeinderat diese Aufsicht übernimmt oder an eine von ihm gewählte Kommission überträgt, ist die Unabhängigkeit der Berichterstattung nicht mehr gegeben. In diesem Dilemma stecken wir. Der Antrag auf Privatisierung war aus Sicht des Gemeinderats ein gangbarer Weg, um sich aus dem Dilemma zu befreien.

Warum ist in der Arbeitsgruppe des Gemeinderats, die die aktuellen Strukturen und Prozesse bezüglich der «Maurmer Post» überprüft, kein Medienprofi? Wäre nicht der Einbezug von Redaktion und/oder Kommission der «Maurmer Post» zielführend?

Die Arbeitsgruppe stützt sich auf externe Fachberatung aus dem Rechts- und dem Medienbereich. Alle Beteiligten vertreten die klare Haltung, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen durch den Bezirksrat geklärt werden müssen. Nur so können künftige Strukturen auf ein solides Fundament gestellt werden.

Interview: **Dörte Welti**

persönlich

Highspeed-Internet us de Region

GGA:maur
Internet. Genau mit uns.

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK




SCHEWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEWILLER-RAUM.CH

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE



«Maurmer Post» Die Kinder- und Jugendseite

«Wir haben nur eine Welt»



Munter und fröhlich trotz Regenwetter: Die Lehrpersonen und die Kinder der Schule Aesch beim ersten Recycling-Day.

Bild: zVg, Max Emmenegger

Fazit eines aufregenden Tages für 70 Kindergarten- und 200 Schulkinder aus dem Schulhaus Aesch: Jeder kann recyceln, es braucht nur den Willen dazu. Ein Bericht vom ersten «Recycling Day» der Schule Aesch.

Die Idee zu diesem wertvollen Tag stammt von den Schülerinnen und Schülern selbst. Im SchüRa Aesch (Schülerrat) wurde der «Recycling Day» geboren. Bereits im Vorfeld war den Lehrpersonen klar, dass in unserer gepflegten Gemeinde nicht Berge von Abfall oder Wertstoffen am Strassenrand liegen. Um aber trotzdem einen lehrreichen Tag verbringen zu können, hatten die Kinder den Auftrag, zuhause Wertstoffe zum Recyceln beiseitezulegen und in die Schule mitzubringen. Kisten sammelten sich an, die alle am Vortag ins Pfadiheim auf dem Wassberg geschafft wurden. Max Emmenegger, Verwalter des Pfadiheims Wassberg, ist Recycling ein grosses Anliegen, nicht nur, weil die Pfadi Zürich der erste Verein war, der im Jahr 1939 mit dem Recycling startete und Altpapier sammelte. Max Emmenegger persönlich hat im Pfadiheim ein Recyclingsystem für 19 verschiedene Wertstoffe

und einen Abfallcontainer speziell für Kinder und Jugendliche aufgebaut.

270 Kinder am Start!

Am Morgen des 30. Mai machen sich die drei Kindergartenklassen von Aesch auf den Weg zu ihrem Waldsofa. Sie säubern den Weg dorthin und befreien ihren Waldplatz von Abfall. Die 200 Kinder der 1. bis 6. Klasse starten mit Abfallsäcken und Gummihandschuhen ausgerüstet beim Schulhaus Aesch und marschieren auf verschiedenen Routen zum Pfadiheim. Dort angekommen, gibt es erstmal Theorie: Max Emmenegger erklärt den Kindern in einem Kurzvortrag, dass Wertstoffe kein Abfall sind. Und manifestiert: «Unsere Welt gibt es nur einmal!» Recyceln, das lerne man beim Anwenden.

So geht Recyceln

Zur Unterstützung sind der Elternrat und auch die Pfadileiterin Yemaya vor Ort. Zuerst werden die mitgebrachten Wertstoffe und der unterwegs gesammelte Abfall sortiert. Gummibärli-Säckli kommen auf den ersten Haufen, PET-Flaschen auf den anderen, Getränkebüchsen zum nächsten und Batterien auf einen anderen. Anschliessend

suchen sich die Kinder den richtigen Sammelbehälter, um den Wertstoff oder den Abfall korrekt zu entsorgen. Das ist gar nicht so einfach, wohin soll die Batterie? Und ist das wirklich Weissglas?

Wie schmutzig sind die Maurmer?

Die Strassen sind – fast ganz – sauber. Nikhil und Dean erzählen: «Wir fanden im Quartier eine Batterie, ein paar Zigarettenstummel und eine leere Chips-Packung.» Im Wald hatte es so gut wie nichts. Und Duarte erklärt: «Ich fand eine PET-Flasche und Plastik, das habe ich natürlich eingesammelt und mitgenommen.» Mia berichtet, sie habe ein grosses Papier auf der Strasse gefunden und korrekt entsorgt. Auf Nachfrage bei der Gemeinde Maur, warum Maur so sauber ist, erklärt Ueli Bertschinger, Stv. Leiter Tiefbau und Sicherheit: «Unser Unterhaltsdienst reinigt drei- bis viermal im Monat sämtliche Gemeindestrassen. Für die Felder und Waldgebiete sind die Eigentümer zuständig. Illegale Mülldeponien bringen wir zur Anzeige, aber das Aufräumen bleibt am Schluss beim Unterhaltsdienst hängen.»

Text: Stephanie Kamm

Neues Zuhause gesucht!

Sie möchten diskret verkaufen? Für unsere Kunden (junge Familien mit Kindern) suchen wir ein Einfamilienhaus. Profitieren Sie von unserer Expertise in der dritten Generation.

Ihre Empfehlung ist uns bis zu 5.000 Franken wert.

- ✓ Einfamilienhaus freistehend
- ✓ ab 5 1/2 Zimmer
- ✓ Investitionsvolumen bis 2,6 Mio. Franken



Sprechen Sie uns jetzt einfach an! | Telefon: 043 511 44 88 | www.casaprima.ch

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Komplementär Therapie eidg. Diplom

Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- löst Verspannungen
- befreit von Schmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte



BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility



Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF REPARATUREN ALLER MARKEN

G. SCHMID

→ Ab 3. Juni 2024 in Ebmatingen ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

MOWER-PROFI GmbH

+ 41 79 357 32 23



Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

GRÜMPI

2024

Sonntag 7. Juli

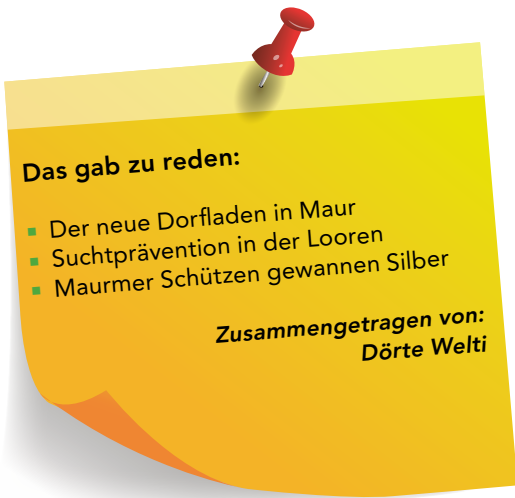


Sportanlage Looren
Anmeldung und Infos unter fcmaur.ch




Panorama

Die Bilder der Woche



Das gab zu reden:

- Der neue Dorfladen in Maur
- Suchtprävention in der Looren
- Maurmer Schützen gewannen Silber

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Viel Kundschaft im neu eröffneten Dorfladen von Katharina und David Bachofen. Bild: Brigitte Selden



Siegreich: die Maurmer Schützen. Bild: zVg

Ein neuer Dorfladen in Maur

Auch das sehr regnerische Wetter hielt die Maurmer am Samstag, 1. Juni, nicht davon ab, den neu eröffneten Dorfladen von Katharina und David Bachofen in Augenschein zu nehmen. Das schon morgens sehr gut besuchte kleine Geschäft, das explizit kein Hof-, sondern ein Dorfladen ist, bietet neben eigenem Obst auch sämtliche Produkte für den Haushalt, von Gemüse, Salat, Kaffee, Fleisch, Tiefkühlprodukten bis hin zu Waschmitteln, WC-Papier, Wein und mehr. Und zwar alles Bio! Bei schönem Wetter laden draussen zudem 20 Sitzplätze dazu ein, auch mal bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu verweilen. Jetzt hat Maur doch noch seinen Dorfladen bekommen!

Silber für Maur

Am Feldschiessenwochenende vom 24. bis 26. Mai 2024 fand auch der Bezirksfinal der Gruppenmeisterschaft in Uster statt. Dort konnten sich die Schützen von Maur mit guter Leistung auf den 2. Rang schießen. Gruppe v. l.: Galay Thayaparan, Thomas Baum, Marcel Irminger, Hans-Ruedi Wettstein, Mathias Zieba.

Thomas W. Baum, Präsident

Suchtprävention und Cybermobbing

An den Präventionstagen im Schulhaus Looren machten die Schülerinnen und Schüler vielfältige und eindrückliche Erfahrungen. In klassenübergreifenden Gruppen beschäftigten sie sich mit Themen aus Suchtprävention und Cybermobbing, erhielten Einblicke in die Arbeit eines Rettungssanitäters, setzten sich mit Erfahrungsberichten einer Jugendanwältin auseinander und waren im Rahmen einer Schatzsuche im Freien unterwegs.

Auf die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrgangs wartete ein besonderes Erlebnis. Nach erfolgter Vorbereitung am Nachmittag wurden sie zu später Stunde mit Karte und Kompass ausgerüstet in Kleingruppen an einem ihnen unbekanntem Ort «ausgesetzt». Begleitet von einer erwachsenen Aufsichtsperson suchten sie den Übernachtungsplatz, wo sie am wärmenden Feuer mit einer heissen Suppe empfangen wurden.



Stellvertretend für die Looren-Schüler (v. l. n. r.): Emy, Luzia, Jonas (hinten), Neo (vorne) und Amine fanden die Präventionstage lehrreich.

Nina Billeter, Schule Maur

Bild: zVg, Yvonne Becker

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Maurmer Sporttage am 28. / 29. Juni – mit neuen Disziplinen und drei Auszeichnungen!

Mitmachen lohnt sich

Ende Juni finden die traditionellen Maurmer Sporttage statt – in diesem Jahr haben wir den Wettkampf neu gestaltet und küren erstmals nebst den schnellsten Sprinterinnen und Sprintern auch die schnellsten über 600/1000 m sowie die besten im Mehrkampf.

Am Freitag, dem 28. Juni, um 18.30 Uhr fällt der Startschuss für den Sprintwettkampf «Di schnällschte vo Muur» unter dem Patronat der Zürcher Kantonalbank. Gelaufen wird in den Jahrgängen 2009 und 2010 über 80 m, 2011 bis 2014 über 60 m und 2015 und jünger über 50 m. Die jeweils schnellsten Mädchen und Jungs je Jahrgang werden mit einer Medaille zu den «Schnällschte vo Muur» ausgezeichnet. Gleichzeitig gilt der Wettkampf als Qualifikationswettkampf für den Kantonalfinal des Visana Sprint, welcher am 7. Juli 2024 in Zürich stattfindet

Am Samstag, 29. Juni, stehen dem UBS Kids Cup und Läufe über 600 m oder je nach Alter 1000 m auf dem Programm. Beim UBS Kids Cup messen sich die Teilnehmenden im Dreikampf mit einem 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf 200 g. Die 35 Besten des Kantons qualifizieren sich für den kantonalen Final. Dieser findet am 24. August in Wetzikon statt.

Im Anschluss an den Leichtathletik-Dreikampf starten wir im Rahmen des Nachwuchsprojekts «Mille Gruyère» die Läufe auf der Rundbahn. Auch dabei küren wir neu die jeweils «Schnellsten von Maur» mit einer Medaille.

Wer am UBS Kids Cup und am Mille Gruyère teilnimmt hat die Chance auf den Titel als «Maurer Mehrkampf Meisterin/Meister» – gesponsert vom Amstein+Walthert.



Voller Einsatz beim Weitsprung am UBS Kids Cup.

Bild: zVg

Alle weiteren Infos sowie die Anmeldeformulare findet ihr unter <https://tvmaur.ch/events1>. Anmeldeschluss ist der 22. Juni. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmenden und viele Fans. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Übrigens, falls jemand Lust hat, als Helfer etwas Wettkampfluft zu schnuppern, herzlich willkommen. Meldet euch via Homepage bei uns.

**Für den Turnverein Maur
OK Maurmer Sporttage, Andrea Klein**

Anlass vom 29. Juni bis 5. Juli auf dem Wassberg

Holzbildhauersymposium

Vom Samstag, 29. Juni, bis Freitag, 5. Juli 2024, findet an der Wassbergstrasse 58 auf der Forch ein kleines Holzbildhauersymposium statt.

Das Symposium ist aus einer einzigartigen Begegnung entstanden: Während des sechsmonatigen Lockdowns 2020, den wir auf einer Reise mit unserem Wohnmobil Pablo in der Provinz La Pampa von Argentinien verbrachten, lernten wir die talentierte Künstlerin Gabriela Lopez kennen. Seither haben wir sie bei Symposien 2022 in Edolo in Norditalien und 2023 in Brienz am Brienzersee im Kanton Bern begleitet.

Da sie dieses Jahr keine Einladung zu einem Symposium in Europa erhalten hat, habe ich beschlossen, in kleinem Rahmen selbst eine Veranstaltung zu organisieren.

Teilnehmende Künstler:

- Gabriela Lopez (Argentinien)
- Jessica Cheng (Costa Rica)
- Claudio Kucharczuk (Argentinien) und sein Sohn Yazimel



Dabei sein, wenn Holzkunstwerke entstehen.

Bild: zVg

Diese internationalen Künstler werden ihre beeindruckenden Werke präsentieren und vor Ort an neuen Skulpturen arbeiten. Das Symposium bietet Kunstliebhabern und Interessierten die einmalige Gelegenheit, die Entstehung dieser Kunstwerke hautnah mitzerleben und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Rahmenprogramm: Getränke und musikalische Unterhaltung. Aufgrund der prekären wirtschaftlichen Situation in Argentinien wird der ganze Erlös aus der Gastronomie zur Deckung der Reisekosten der Künstler verwendet.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die mitgebrachten Kunstwerke sowie die vor Ort entstandenen neuen Kunstwerke zu erwerben.

Alfio Zweifel, Forch

Bericht vom Schatzkammerfest mit Frühlingsmarkt in Aesch

Ein gemütliches Frühlingsfest



Der Vorstand des Ortsvereins ASF (Bild oben links, v.l.n.r.): Marianne Bolliger, Bujar Isufi, Arno Neuweiler, Martina Hämmerli-Bär, Cécile Adam, Jonas Bosshard und Andrea Habegger. Sie alle organisierten wiederum ein tolles Fest mit vielen Marktständen rund ums Wettsteinhaus in Aesch. Bilder: Stephanie Kamm

Am 25. Mai fand in Aesch das Schatzkammerfest statt. Dazu gehörte auch ein toller Frühlingsmarkt mit vielen schönen Sachen zum Entdecken, Probieren und Geniessen.

Gemütlich schlendert man durch den kleinen, aber feinen Markt in Aesch. Was es da alles zu entdecken und zu kaufen gibt, und das meiste erst noch aus der Region! Am grossen Stand von Berger's Hoflädli gibt es Gemüse und Früchte in Hülle und Fülle. Gleich daneben der Stand von Müller Beef mit seinen feinen Würsten und Grünstoff mit viel Selbstgemachtem wie Dinkelbrot, Teigwaren, wiederverwendbaren Haushaltsrollen und Abschminkpads. Weiter geht es zu fünf jungen Ladys von Casaplanta mit ihren eigenhändig produzierten Badesalzen und Körperölen. Und dort, beim Kinderschminken, malt Katja Utzinger einem Mädchen einen pinken Flamingo ins Gesicht.

Hier auf dem Markt ist eine tolle Stimmung, alle sind gut gelaunt, fröhlich und es wird viel

gelacht. Man kennt sich und überall ergeben sich schöne Gespräche.

Gourmet-Style

Beim Stand von «Maur Power» angelangt, läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Da gibt es gebackene Blätterteig-Nestli mit Rohschinken und Tomaten, einen Feta-Zucchini-Muffin und einen Strudel mit Crevetten und Mango. Letzteres will unbedingt probiert sein und so genehmigt man sich dazu einen feinen Apéro, geniesst die Sonnenstrahlen, das Kulinarische und kann sich auf den vielen Sitzgelegenheiten ein wenig ausruhen.

Frisch gestärkt wollen auch die restlichen Stände entdeckt werden. Da ist die Brenneri Kunz aus der Forch, Marta's Blumengalerie und bei Balloon Coffee Roasters gehört einfach ein feiner Kaffee dazu. Weiter geht es mit verschiedenen Ständen vom Ortsverein mit Brot, Käse, den legendären Crêpes, Getränken und Würsten vom Grill. Die grosse Verlockung ist

der Stand von Maurita's Patisserie mit einer Riesenauswahl an Desserts. Gemütlich setzt man sich mit einer Wurst vom Grill, einer göttlichen Cremeschnitte und einem Forchbier an einen der Tische vor dem Wettsteinhaus, geniesst den tollen Tag in guter Gesellschaft mit neuen Bekanntschaften.

Nachhaltigkeit ist Trumpf

Der Weg führt weiter ins Wettsteinhaus ins Flick-Kafi, dort ist das Reparaturgeschick von Jago Svensson sehr gefragt und die Schneiderin Sonja Melone ist heute zum ersten Mal mit von der Partie. Auch der Besuch der Schatzkammer gehört natürlich dazu.

Durch all die vielen Schätze zu schlendern, ist immer wieder ein Genuss, jedes Mal entdeckt man etwas Neues. Ein schöner Anlass, organisiert vom Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

Text: Stephanie Kamm

Anlass bei der Naturstation Silberweide am Mittwoch, 12. Juni

«Little Big Five»-Familien-Führung



Bild: zVg

Die «Little Big Five» vom Greifensee? Wer sind sie? Am Mittwoch, 12. Juni von 14.30 bis 16 Uhr haben Sie an der Familienführung in der Naturstation Gelegenheit, die fünf Tiere näher kennenzulernen.

Die «Little Big Five» vom Greifensee sind klein, aber oho! Auf der Familienführung in der Naturstation Silberweide lernen Sie und Ihre Kinder Hermelin, Haubentaucher, Moorbläuling, Laubfrosch und Elritze auf spielerische Art besser kennen.

Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass der Laubfrosch Haftlamellen an den Füßen hat, dank denen er unglaublich gut klettern kann? Oder wussten Sie, dass ein Haubentaucher auf Fischjagd bis zu 40 Meter weit tauchen kann? Die

Führung ist speziell für Familien mit Kindern ab fünf Jahren konzipiert.

Anmelden können Sie sich bis am 7. Juni per [✉ buchung@greifensee-stiftung.ch](mailto:buchung@greifensee-stiftung.ch). Die Veranstaltung ist kostenlos (Eintritt Naturstation).

Mehr Informationen finden Sie unter [🌐 greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen](https://www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen).

📅 Mittwoch, 12. Juni,
🕒 14.30 bis 16 Uhr
Naturstation Silberweide

Greifensee-Stiftung

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

Abstimmung über den kommunalen Mehrwertausgleich

WICHTIG für alle Land- und Liegenschafteneigentümer und Stimmberechtigte

0%

anstatt

Maximum von

40%

wie beantragt vom Gemeinderat

- keine neue Steuer / Abgabe
- kein neuer Fonds
- kein neuer Verwaltungsaufwand
- keine Rechtsstreitigkeiten wegen Mehrwert-Einschätzungen
- keine städtebaulichen Verträge – wir sind eine dörfliche Gemeinde

Die Steuern und Grundstückgewinnsteuern finanzieren unsere Infrastruktur auf bewährte Weise. Wir brauchen günstige Zweckbauten anstatt neue Einnahmequellen.

„Als Kantonsrat habe ich mich parteiübergreifend dafür eingesetzt, dass **0% = KEIN KOMMUNALER MEHRWERTAUSGLEICH** möglich ist. Gerade für unsere Gemeinde.“

Alex Gantner, Maur, alt Kantonsrat – Dieses Inserat ist selbstfinanziert.

Einladung zum Anlass auf der Forch am Samstag, 6. Juli

3. Wassberg-Seifenkistenrennen mit Rennfahrer Fredy Barth

Der Startschuss zum 3. Seifenkistenrennen fällt am Samstag, 6. Juli, um 10 Uhr. Dann sausen die Tempo-Kisten wieder die Wassbergstrasse runter, bei hoffentlich trockenem Wetter...!

In diesem Jahr wird der ehemalige Aeschmer, Touren- und 24-h-Rennfahrer Fredy Barth mit dabei sein und seinen ersten Lauf als Seifenkistenrennfahrer bestreiten um ca. 11 Uhr (als Erwachsener natürlich ausser Konkurrenz).

Er wird auch bei der Siegerehrung den Gewinnern die Medaille umhängen. Noch hoffen wir, dass wir eines seiner Rennautos auf dem Parkplatz des Hotels Wassberg positionieren können für ein Fotoshooting mit Fredy und Kindern.

Um 13 Uhr sind dann die Kleinen mit ihren Bobby-Cars dran und können sich vom letzten Rank an auf der Zielgeraden messen. Alle Infos für die Anmeldung sowie weitere Informationen auf unserer Homepage www.gz-forch.ch

Die Anmeldung wird gültig nach der Überweisung der Startgebühr von CHF 30. Und wer keine eigene Kiste hat: Es können auch Seifenkisten gemietet werden!

Die Beiz «Zum Scharfen Rank» bietet für jeden Geschmack wieder viel Tolles vom Grill und in der «Kurvern-Bar» ist für trockene Kehlen genügend Flüssiges vorhanden. Ergänzt wird das Angebot durch den «Forch Bier»-Brauwagen von Simon und die süssen Crêpes von Céline.

Auch das traditionelle Samstagsgespräch mit dem Gemeinde- und dem Schulpräsidenten, Yves Keller und Rob Labruyère, wird in der Festbeiz wieder stattfinden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus dem ganzen Dorf! Jedermann ist herzlich eingeladen!

Vorstand Verein GZ Forch

AUFRUF: HELFER GESUCHT

Wir suchen noch Helfer für die «Streckenposten». Da Väter/Mütter den Piloten helfen müssen, die Kisten nach den Läufen wieder zum Start hochzuziehen, können diese oft nicht gleichzeitig Helfer sein. Anmeldung über unsere Homepage www.gz-forch.ch. Herzlichen Dank!



Der ehemalige Aeschmer, der Rennfahrer Fredy Barth, wird beim Seifenkistenrennen zu Gast sein.

Bild: zVg

LESERBRIEFE

Regeln für Leserbriefe in der Maurmer Post

Das Leserforum der «Maurmer Post» steht allen offen – allen, die sich an folgende Regeln halten:

1. Keine Einsendung ohne Angabe der genauen Absenderadresse. Dazu gehören Vorname, Name, Strasse, Wohnort und Telefonnummer.
2. Ein Leserbrief umfasst maximal 2000 Zeichen (inkl. Leerschläge).
3. Autor/innen von Leserbriefen sind natürliche Personen. Organisation oder Funktion sind mögliche Zusatzinformationen.
4. Wird ein Leserbrief von mehreren Personen verfasst, müssen alle namentlich aufgeführt sein. Die Obergrenze liegt bei fünf Namen.
5. Leserbriefbeiträge müssen inhaltlich in einem direkten Bezug zur Gemeinde Maur stehen. Überregionale, nationale und internationale Themen, welche Maur nur indirekt betreffen, werden nicht berücksichtigt.
6. Anonyme Schreiben werden nicht veröffentlicht, ebenso Beiträge mit ehrverletzendem oder offensichtlich falschem Inhalt, organisierte Kampagnenbriefe, offene Briefe und Texte, die in Mundart (oder einer anderen Sprache ausser Deutsch), Gedicht- oder Märchenform verfasst wurden.
7. Auswahl und Bearbeitung von Leserbriefen liegen im Ermessen der Redaktion. Es wird keine Korrespondenz geführt.
8. Die Redaktion arbeitet dabei nach den Vorgaben des Journalistenkodex des Schweizer Presserats und sorgt für eine ausgewogene Darstellung des eingegangenen Meinungsspektrums.

Das Regelement findet sich auch unter www.maurmerpost.ch

Die Redaktion

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 26. Juni 2024

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 31. Januar 2024
2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2023
3. Genehmigung Jahresrechnung 2023
4. Genehmigung Budget 2025
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

cura mia ZOLLINGER STIFTUNG

Cura mia ist eine Tochtergesellschaft der Zollinger Stiftung und Partner der öffentlichen SPITEX-Pfannestiel. Cura mia ist spezialisiert auf ambulante Betreuungsleistungen und versteht sich als Ergänzung zur öffentlichen Spitex, wenn Klienten nebst Pflege einen Betreuungsbedarf aufweisen.

Die Mitarbeitenden von Cura mia arbeiten eng mit der Spitex zusammen, damit die gesamte Seniorenbetreuung zu Hause reibungslos funktioniert – wie aus einer Hand.

Cura mia ist der Überzeugung, dass die Zufriedenheit der Klientel bei zufriedener und top motiviertem Personal beginnt. Aus diesem Grund sind wir laufend auf der Suche nach überdurchschnittlich guten Mitarbeitenden. Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible und zuverlässige Persönlichkeit als

Mitarbeiterin Betreuung Pensum nach Wunsch

Wir bieten Ihnen

- Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen:
 - ✓ Flexibles Pensum mit überdurchschnittlichem Lohn
 - ✓ Anteiligen 13. Monatslohn
 - ✓ Zusätzliche Ferien ab dem 50. und 60. Lebensjahr
 - ✓ Pensionskassenbeiträge ab der ersten Stunde
 - ✓ Möglichkeit für unbezahlten Urlaub
- Interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderne Ausrüstung und Infrastruktur
- Offene und wertschätzende Teamkultur
- Verpflegung – vergünstigte Mahlzeiten und gratis Getränke
- Sorgfältige Einführung ins Aufgabengebiet
- Firmenanlässe, Personalrabatte und vieles mehr....
- Sie können ohne Zeitdruck für ältere Menschen da sein

Ihre Aufgaben

- Stundenweise Alltagsbegleitung (Kunden auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten)
- Begleitung ausser Haus
- Einkaufen und Kochen
- Lebensqualität für vorwiegend betagte Menschen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Spitex / Austausch zum Wohl des Kunden
- Fachlich kompetente und warmherzige Betreuung

Unser Anforderungsprofil

- Zuverlässige und freundliche Persönlichkeit
- Freude im Umgang mit vorwiegend älteren Menschen
- Gute mündliche Deutschkenntnisse (min. Niveau B2)
- Berufserfahrung in der Betreuung oder einer serviceorientierten Tätigkeit, z.B. Gastgewerbe
- Auto von Vorteil

Wo finden Sie eine erfüllende Aufgabe und können Sie eigenständig UND im Team arbeiten? Bei der Cura mia!

Werden Sie Teil unseres Teams, das mit viel Freude, Engagement und Herzblut agiert. Klingt diese Stelle spannend für Sie? Dann zögern Sie nicht und lernen uns kennen. Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier per Mail an folgende Adresse: personal@curamia.ch. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Merita Kadriu, Bereichsleiterin, Telefon 044 534 60 16.

bitzer sanitär+heizung

Engineering | Sanitärtechnik | Heizungstechnik | 24-Service



Badsanierungen aus einer Hand:

**Wenn aus Ihrem Bad
mehr als eine Nasszelle
werden soll.**

Bitzer Sanitär AG | 8124 Maur
Tel. 044 980 18 56 | info@bitzer-ag.ch

Lassen Sie den Garten
nicht zum Urwald werden

*Miteneand
fürenand
das isch
Maurmer
Läbesqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

Dann werden Sie **Mitglied** bei uns. Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bericht vom Gesundheitsanlass am 29. Mai

Darmgesundheit in der zweiten Lebenshälfte



Dr. med. Matthias Sauter und Gemeindpräsident Yves Keller.

Bild: zVg

Referat von PD Dr. med. Matthias Sauter, Leiter Gastroenterologie der Klinik für Innere Medizin am Spital Zollikerberg, vom 29. Mai im Loorensaal.

Ist der Darm aus dem Gleichgewicht, wirkt sich dies oft auf das Wohlbefinden der Betroffenen aus. Warum ist ein gesunder Darm, insbesondere mit zunehmendem Alter, so wichtig, was kann ich dafür tun? Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass etwas nicht stimmt, und wann sind weitere Untersuchungen angesagt? PD Dr. med. Matthias Sauter, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie und Leiter Gastroenterologie am Spital Zollikerberg, referierte zu diesen Themen am 29. Mai 2024 vor rund 100 Personen an einem von der Anlaufstelle 60+

organisierten Anlass im Loorensaal. Den Schwerpunkt seines Vortrags legte er dabei auf die drei Darmleiden Verstopfung, Sodbrennen und Dickdarmkrebs, deren Krankheitsbilder sowie Erkennung und Vorsorgemöglichkeiten.

Über Verstopfung spricht man selten, allerdings sind die meisten Menschen von Zeit zu Zeit davon betroffen. Die Art und Häufigkeit des Stuhlgangs ist in der Bevölkerung breit gestreut, zwischen 3x pro Tag und 3x pro Woche ist alles möglich. Wichtig sei es, auf Abweichungen vom Üblichen zu reagieren

und einen Arzt zu konsultieren. In seinen Ausführungen räumt er ausserdem mit den Mythen auf, dass eine möglichst ballaststoffreiche Ernährung, viel Bewegung und eine hohe Trinkmenge eine Verstopfung immer verhindern können. Zwar tragen diese zur erfolgreichen Prophylaxe bei, sind aber keinesfalls die alleinigen Allerheilmittel. Die Ursachen von Verstopfungen sind nämlich vielfältig, so kann auch eine Medikamentennebenwirkung oder eine andere medizinische Erkrankung dem Problem zugrunde liegen. Auch ein Reizdarmsyndrom ist eine mögliche Ursache. Medizinische Abklärungen sind in diesen Fällen vonnöten. Richtig eingesetzt und angewendet sind dann auch Abführmittel – entgegen ihrem teilweisen schlechten Ruf – äusserst hilfreich und machen auch nicht abhängig.

Wenn Mageninhalt in die Speiseröhre zurückfliesst und die Betroffenen dabei Beschwerden entwickeln, wird dies in der medizinischen Fachsprache Refluxkrankheit genannt. Circa 10–20% der Bevölkerung sind davon in verschiedenen Ausprägungen betroffen. Mögliche Ursachen sind neben einem Zwerchfellbruch gewisse Funktionsstörungen in der Speiseröhre, aber auch Faktoren wie beispielsweise Übergewicht gelten als Auslöser. Abhilfe schaffen können geeignete Lebensmittel mit viel Vollkorn- und Ballaststoffanteil sowie reduziertem Kalorienanteil. Hilfreich ist es gemäss Herrn Dr. Sauter zudem, anstelle einer üp-

pigen Mahlzeit mehrere kleinere Mahlzeiten einzunehmen. Säurebinder oder -hemmer bieten medikamentöse Hilfe. Dabei gilt der Grundsatz – so viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Beim Thema Dickdarmkrebs, seinem Herzensthema, erklärt Herr Dr. Sauter, dass das Erkrankungsrisiko im Vergleich zu den meisten Krebsarten sehr hoch ist und mit steigendem Alter zunimmt. Rauchen und hoher Alkoholkonsum lassen die Wahrscheinlichkeit neben anderen Ursachen steigen. Parallel zu einem gesunden Lebensstil ist eine Darmkrebsvorsorge wichtig: Letztere kann erheblich dazu beitragen, Vorstufen von Darmkrebs beziehungsweise bereits entstandene Karzinome früh zu erkennen, bevor der Krebs Beschwerden macht. Die Früherkennung erhöht die Erfolgschancen der Behandlung um ein Vielfaches. Herr Dr. Sauter empfiehlt deshalb eine regelmässige Vorsorge ab 50 Jahren. Im Kanton Zürich, der über keine systematische Kolonkarzinom-Vorsorge verfügt, ist es deshalb Sache jeder und jedes Einzelnen, sich um die eigene Vorsorge zu kümmern. Ein Stuhltest alle zwei Jahre oder eine Darmspiegelung alle zehn Jahre erachtet Herr Dr. Sauter als sinnvoll.

Den Zuhörerinnen und Zuhörern legt er zum Schluss ans Herz: «Die beste Vorsorge ist die, die man auch macht!» Die Präsentation zum Referat ist auf der Website der Gemeinde Maur im Bereich 60+ verfügbar.

Anlaufstelle 60+

Legislaturziel: Schaffung eines Biodiversitätsleitbilds

Arbeitsgruppe Umwelt

Der Gemeinderat Maur hat sich zum Strategieziel gesetzt, den wertvollen Lebensraum zu bewahren, die Biodiversität sowie den Natur- und Landschaftsschutz im Gemeindegebiet zu fördern. Daraus resultiert als Legislaturziel, ein Biodiversitätsleitbild zu erarbeiten. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Maur die Arbeitsgruppe Umwelt eingesetzt, welche sich mit der

Erarbeitung des Biodiversitätsleitbildes befasst. Die Arbeitsgruppe wird von der Ressortvorsteherin Tiefbau, Frau Catherine Gerwig, geleitet und setzt sich wie folgt zusammen

- Ressortvorsteherin Tiefbau (Vorsitz)
- Leiter Tiefbau und Sicherheit
- Stv. Leiterin Liegenschaften

- Leiter Hochbau und Planung
- Leiter Unterhaltsdienste
- Sachbearbeiterin Tiefbau, Entsorgung, Natur- und Umweltschutz

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bericht vom Anlass am 25. Mai

Erfolgreiche erste Vereins- und Parteivorständekonferenz



Vereins- und Parteivorständekonferenz. Bild: zVg

Im Wissen darum, was die Vereine für das Dorfleben leisten, hat sich der Gemeinderat für die laufende Legislatur das Ziel gesetzt, konkrete Vorhaben von Vereinen und kulturellen Institutionen, die dem Gemeinwesen dienen, zu unterstützen.

Damit diese Unterstützung des Gemeinderats möglichst konkret und zielgerichtet erfolgen kann, muss sowohl für die Politik als auch die Verwaltung klar sein, welche Anliegen und Bedürfnisse den Vereinen unter den Nägeln brennen und wo allenfalls der Schuh drückt. Um dies zusammenzutragen, fanden sich am 25. Mai auf Einladung des Gemeindepräsidenten Yves Keller rund 60 Personen aus über 20 Vereinen im Loorensaal ein.

In einem kurzen Fachinput zum Start der Veranstaltung präsentierte Guido Grütter von Federas Beratungen eindrückliche Zahlen zum «Ver-

einsland Schweiz»: Insgesamt engagieren sich rund 3 Millionen Menschen im Vereinswesen. Pro Person und Woche bedeutet dies rund 4,1 Stunden unbezahlte Arbeit, was sich wiederum in einen Frankenbetrag von ca. 35 Milliarden umrechnen lässt.

Yves Keller betonte in seiner Begrüssung indes auch die Wichtigkeit der Vereine für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Maur. Sie leisten einen grossen integrativen Beitrag, wenn es darum geht, eine gemeinsame Identität zwischen den Ortsteilen, aber auch zwischen den Generationen zu fördern. Neben der Bedürfnisanalyse soll der Anlass deshalb dazu dienen, die Aktivitäten anderer kennen zu lernen, über den eigenen «Vereinsgarten» hinaus zu schauen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Lauf des Morgens erarbeiteten und präsentierten die Vereinsvertreterinnen und -vertreter gemeinsam ihre Wünsche für die Zukunft. Ein wenig Werbung für den eigenen Verein war dabei erlaubt, man kann nämlich durchaus Mitglied in mehreren Vereinen sein.

In den Präsentationen auf der Bühne des Loorensaals zeigten sich die beeindruckende Themenvielfalt sowie eine riesige Portion Engagement. Interessanterweise decken sich die Bedürfnisse der Vereine an die Gemeinde trotz

Unterschieden in der Struktur, im Vereinsinhalt sowie in der Grösse: Nebst den notwendigen und passenden Räumlichkeiten für die verschiedenen Aktivitäten wünschen sich die Vereine möglichst unbürokratische Unterstützung von Seiten der Verwaltung sowie Mitsprache bei Entscheidungen der Politik. Die Vereinsvertreterinnen und -vertreter haben jedoch nicht nur ihre Begehrlichkeiten aufgelistet, sie haben ausserdem aufgezeigt, was sie konkret für die Gemeinde leisten. Diese Liste ist beachtlich. Neben der Organisation verschiedenster kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Anlässe stemmen sie die Papiersammlungen der Gemeinde, engagieren sich in gemeindeeigenen und regionalen Projekten.

Yves Keller nahm am Ende einen bunten Strauss an Anliegen in Empfang. Der Gemeinderat wird eine Auslegeordnung sämtlicher Vorschläge vornehmen und die Vereine sowie die Öffentlichkeit danach über die daraus umzusetzenden Massnahmen informieren.

Wurst, Brot und ein kühles Getränk halfen nach getaner Arbeit dabei, aufgegriffene Themen zu vertiefen, sich besser kennen zu lernen und allenfalls die eine oder andere neue Mitgliedschaft zu beantragen.

Abteilung Präsidiales

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2024-002
Bauherrschaft: Erich Werner,
Gütschstrasse 47, 8122 Binz
Erstellung Geräteunterstand (bereits erstellt, temporär bewilligt) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8898 am Huswisweg in 8122 Binz (Wohnzone W2 45%)

Baugesuch Nr. 2024-108
Bauherrschaft: Werner O. Weber,
Schlossbergstrasse 4, 8702 Zollikon
Projektverfasser/Vertreter: Bachmann Architekten AG, Sonnenfeldstrasse 20, 8702 Zollikon
Ersatzneubau Einfamilienhaus, Gebäude Vers.-Nr. 100, Grundstück Kat.-Nr. 1030, Ifangweg 1, 8124 Maur (Kantonale Landwirtschaftszone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung

Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Angebot 60+

Memory Mittagstisch



Gedeckter Tisch. Bild: zVg

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen alleine oder Paarweise, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen.

Wann und wo

Monatlich jeden zweiten Dienstag. Das Mittagessen findet im Bistro Schützenwis in 8124 Maur statt.

Nächster Termin:

Dienstag, 11. Juni 2024

Eintreffen ab 11.15 Uhr im Anschluss gemeinsames Mittagessen und Zeit für individuellen Austausch.

Kosten

CHF 23.50 pro Person für das Mittagessen

Anmeldung

Jeweils bis am Freitag vor der Veranstaltung:
per E-Mail an [✉ alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch)
oder [☎ 043 366 13 11](tel:0433661311)

Anlaufstelle 60+

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Angebot 60+

Computeria-Treff in der Gemeinde Maur

Wie installiere ich eine App auf meinem Smartphone, was muss ich tun, um ein SBB-Ticket online zu lösen, warum funktioniert mein Internet nicht? Dies sind nur einige Fragen, bei denen wir Sie gerne unterstützen. Was immer Sie zum Thema Computer, Smartphone und Tablets interessiert – im Computeria-Treff erhalten Sie Unterstützung.

Wann

jeden zweiten Donnerstag im Monat

2024

13. Juni

Zeit

14.00 bis 16.00 Uhr – Es ist keine Anmeldung erforderlich



Bild: zVg

Wo

Schulhaus Looren Aesch/Forch im Mehrzweckraum bei der Sporthalle.

Es stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Wegweiser Computeria beachten.

Kosten

Kostenlose Dienstleistung

Leitung

Freiwillige Supporterinnen und Supporter aus der Gemeinde Maur und Umgebung

Mitbringen

Laptop, Tablet oder Smartphone sowie die jeweiligen Zugangsdaten. Bitte kontrollieren Sie, dass die Geräte vollständig geladen sind.

Auskunft erteilt: Georges Knecht, Leiter Ortsvertretung Maur, ✉ georgesknecht@bluewin.ch
☎ 044 980 27 50 oder Brigitte Graf, Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch ☎ 043 366 13 11

Anlaufstelle 60+ und Ortsvertretung Pro Senectute Maur

Information

Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter



Bild: zVg

Vom April bis Juli brauchen unsere Vögel, Amphibien, Insekten und alle wildlebenden Säugetiere besonderen Schutz, da sie in dieser Zeit ihren Nachwuchs aufziehen. Immer wieder kommt es aber vor, dass Hunde sich der Aufsicht entziehen und ihrem natürlichen Jagdtrieb folgend Wildtiere jagen. Die Wildtiere verlieren dabei wertvolle Energie. Verletzte Tiere werden oft qualvoll und müssen von ihren Leiden erlöst werden. Gerade

während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig auf Störungen und Gefahren.

Vor diesem Hintergrund gilt seit Inkrafttreten des revidierten Jagdgesetzes des Kantons Zürich seit dem 1. Januar 2023 eine **allgemeine Leinenpflicht für Hunde im Wald und bis 50 Meter ausserhalb des Waldes während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 31. Juli im ganzen Kanton Zürich**. Sämtliche Hundehalter/innen werden gebeten, diese Vorschrift einzuhalten. Zuwiderhandlungen gegen die Leinenpflicht werden geahndet und können mit einer Ordnungsbusse bestraft werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einige **Verhaltensregeln** in Erinnerung rufen, die von Hundehalter/innen **generell beachtet werden müssen**.

- Ich achte darauf, dass mein Hund niemanden belästigt. Wenn wir Passanten kreuzen oder überholen, führe ich meinen Hund auf der abgewandten Seite an der Leine. Begegne ich einem Hun-

dehalter, der seinen Vierbeiner an der Leine führt, nehme ich meinen Hund sofort und unaufgefordert auch an die Leine.

- Der Hund pinkelt nicht an unpassenden Stellen. Hundekot ist mit einem Kotsäckchen in jeder Situation und so spurlos wie möglich zu beseitigen.
- Ich achte darauf, dass mein Hund nicht übermässig bellt – vor allem wenn er alleine zu Hause ist, und insbesondere nachts.
- Sind Kinder anwesend, so werden sowohl die Kinder als auch der Hund jederzeit im Blick behalten.
- Ich lasse meinen Hund erst frei laufen, wenn ich ihn jederzeit zuverlässig abrufen und das Umfeld überblicken kann.
- Bei unzuverlässigem Abruf, bei Jagdverhalten, bei unerwünschtem Hüteverhalten, bei überhöhtem Schutzzinstinkt, bei ansteckender Krankheit, während der Läufigkeit, im Naturschutzgebiet und im Wildschonrevier **wird der Hund grundsätzlich an der Leine geführt**.
- In Wohnquartieren, in der Nähe von Kindergärten und Schulen, in der Nähe von Spiel- und Sportplätzen, in unübersichtli-

chem Gelände oder bei Dunkelheit **wird der Hund an kurzer Leine oder bei zuverlässigem Gehorsam kontrolliert in unmittelbarer Nähe geführt**.

- Im öffentlichen Verkehr, an Bahnhöfen, an Haltestellen, an verkehrsreichen Strassen, wenn jemand darum bittet, im Restaurant und anderen öffentlichen Gebäuden, sowie bei Begegnungen mit angeleinten Artgenossen **wird der Hund an kurzer Leine geführt**.
- Auf Friedhöfen, in Badeanstalten, auf Pausenplätzen von Schulen, auf Spiel- und Sportfeldern, bei Grossveranstaltungen wie Konzerten und Dorffesten, Sportveranstaltungen oder Jahresmärkten **wird der Hund nicht mitgeführt**.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe! Gemeinsam leisten wir durch verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Führung der Hunde einen wesentlichen Beitrag zur Akzeptanz von Hunden in unserer Gesellschaft.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Aufforderung zum Schnitt aller Hecken, Bäume und Sträucher – Pflanzenrückschnitt entlang Strassen und Trottoirs nach Verkehrserschliessungsverordnung (VErV) vom 17. April 2019

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen, Trottoirs und vor allem vor Kreuzungen in Wohngebieten dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch überhängende Baum- und Strauchäste oder zu hoch und zu buschig gewachsene Hecken kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und verursachen auch Schäden an den Fahrzeugen sowie den Pflanzen.

Die gesetzliche Grundlage gem. VErv verlangt, dass der Rückschnitt senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze erfolgt. Insbesondere gelten folgende Bestimmungen:

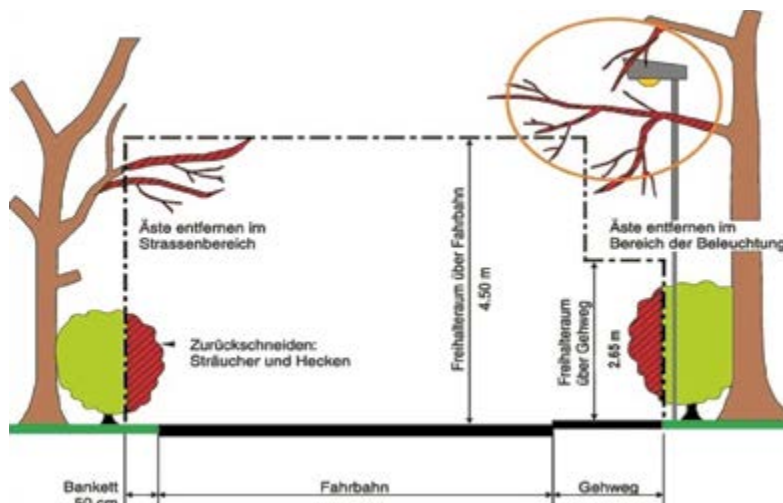


Bild: zVg

- Der freibleibende Lichtraum beträgt gemäss nachfolgender Skizze über Strassen **4,50 m** und über Fusswegen (Trottoirs) **2,65 m**.
- Im Sichtbereich von Einmündungen sowie Innenseiten von Kurven und Ausfahrten sind Pflanzen aller Art zwingend auf 0,80 m Höhe zurückschneiden.

- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht verdeckt werden.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen wie auch für Kehrmaschinen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit ungehindert möglich sein.

Wir fordern Eigentümerinnen und Eigentümer höflich auf, den Pflanzenrückschnitt bei ihren Liegenschaften vorzunehmen. Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung.

**Abteilung Tiefbau
und Sicherheit**

Angebot 60+ am Donnerstag 11. Juli 2024

«Die ZVV-App» als smarte Begleiterin



Bild: zVg

Die ZVV-App ist die smarte Begleiterin für Reisen mit dem öffentlichen Verkehr. Sie zeigt Ihnen schweizweit die schnellsten Verbindungen und führt Sie in wenigen Schritten zum passenden Ticket. Auch ZVV- und Z-Pass-Abonnemente sowie Multikarten können direkt in der App gekauft werden. Mit der ZVV-App haben Sie die Fahrplanauskunft und den Ticketautomaten immer dabei und sind digital und bequem unterwegs. Der Zürcher Verkehrsverbund bietet zusammen mit der Gemeinde Maur und der Computeria einen kostenlosen Workshop 60+ an. Nach einem

kurzen Überblick über die Angebote im ZVV erhalten Sie individuelle Unterstützung und Antworten auf Ihre Fragen.

Wann:

Donnerstag, 11. Juli 2024 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Mehrzweckraum bei der Sporthalle Looren.
(Dort wo die monatliche Computeria stattfindet.)

Anmeldung: [✉ alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch)

Der Kurs wird ab 12 Teilnehmern durchgeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Smartphone (iOs, Android)
- Vertrautheit mit der grundlegenden Bedienung des Geräts
- Installierte ZVV-App von Vorteil (auch SBB-Mobil App möglich)
- Optional: SwissPass inkl. Login-Daten (um App mit SwissPass zu verknüpfen)

Für Fragen können Sie sich gerne an die Anlaufstelle 60+ [☎ 043 366 13 11](tel:0433661311) wenden.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Forst & Puur für die Natur



Frauenschuhe

Bild: zVg

Im Geheimdienst Ihrer Majestät

Frauenschuhe – da denkt der ein oder andere vielleicht zunächst an Zalando & Co. Nicht so unser Förster Urs Kunz. Er kennt sich aus mit dieser seltenen Orchideenart und betreut, schon seit er das Amt von seinem Vorgänger übernommen hat, einen Standort mit solch schönen Gewächsen auf dem Gemeindegebiet Maur.

Wo genau, wird nicht verraten, denn leider schrecken skrupellose «Raritätensammler» nicht davor zurück, solche Pflanzen einfach auszugraben.

Die «Königinnen der europäischen Orchideen» sind eigenwillige Pfleglinge. Längst nicht jeder Standort ist genehm. Er

sollte dauerhaft leicht feucht, halbschattig, windstill und eher warm sein. Sie leben in einzigartiger Symbiose mit Wurzelpilzen, sog. Mykorrhiza, und bevorzugen die Nähe bestimmter Bäume wie z. B. Föhren und Buchen.

Für eine erfolgreiche Bestäubung sind spezielle Sandbienen zuständig, die vom Duft angelockt in den glattwandigen Hohlraum der «Unterlippe» rutschen und beim umständlichen Wiederherausklettern Pollen hinterlassen und neue mitnehmen. Wer also in der Nähe die Sandbienen fördert, hilft damit auch den Orchideen.

Man könnte kaum ein besseres Beispiel für die filigranen Wechselbeziehungen und Bedingungen in der Natur finden, die erfüllt sein müssen, damit eine Art überleben kann.

Im Wissen darum, wird dieses kleine Habitat mit gern geleisteten alljährlichen Arbeitsstunden als «standesgemässer» Lebensraum für unsere Orchideen-Königin erhalten.

Landwirtschaftskommission Maur

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

Montag, 10. Juni 2024, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren

Geschäft

- Genehmigung Jahresrechnung 2023
- Teilrevision Bau- und Zonenordnung – Einführung Kommunaler Mehrwertausgleich
- ARA Maur – Aufhebung der ARA Maur, Umbau zum Pumpwerk und Anschlussleitung zur ARA Bachwis – Genehmigung Projektierungskredit
- Anfragen nach § 17 GG

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 13. Mai 2024 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Website www.maur.ch/gemeindeversammlung aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo bei der Abteilung Präsidiales (☎ 043 366 13 40 oder ✉ info@maur.ch) gelöst werden, um die Gemeindeversammlungs-Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

Gemeinderat Maur

Anlass am Dienstag, 18. Juni

Abendspaziergang Naturnetz Pfannenstil – Mit gutem Beispiel voran



Bild: zVg

Kommen Sie mit der Planerin der umgestalteten Flächen auf Entdeckungstour

Maur, Dienstag, 18. Juni 2024

Treffpunkt:

18.15 Uhr, Gemeindeverwaltung Maur

Begleitet durch:

Nadja Bernardi, Umweltingenieurin,
Projektleiterin Arealaufwertung

Verschiedene Bereiche des Areals der Gemeindeverwaltung Maur wurden ökologisch aufgewertet und haben sich zum Paradies für viele Pflanzen- und Tierarten entwickelt.

Auf dem Rundgang erfahren Sie, wie auch Sie Lebensräume im eigenen Garten schaffen und damit Tiere und Pflanzen fördern können.

Die Spaziergänge finden bei jeder Witterung statt und dauern jeweils rund 1,5 bis 2 Stunden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: Fr. 10.– pro Person, Kinder und Naturnetz-Supporter: innen (ab Fr. 100.– Beitrag im Jahr) gratis.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer des Naturnetz Pfannenstil.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Bild: zVg

Einladung

«Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren am Freitag **7. Juni 2024**, um **9.30 Uhr** in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Bibliotheken Maur
Andrea Wüthrich

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,
27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

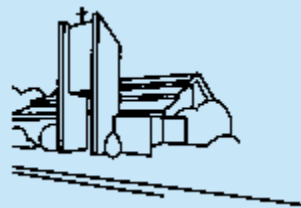
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Juni 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 9. Juni 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Krebsforschung Schweiz

Montag, 10. Juni 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 11. Juni 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

Mittwoch, 12. Juni 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

ANSICHTSSACHE



Und endlich weiss man, wohin des Weges!

Des Öfteren konnte beobachtet werden, dass Eltern und Besucher auf einem der Schulgelände herumirren – so auch die Redaktorin selbst. Wohin bloss des Weges? Und in welchem Gebäude finde ich die gesuchte Lehrperson? Und wo genau ist der Mittagstisch? Jetzt wartet niemand mehr beim falschen Gebäude und das GPS kann getrost zuhause bleiben, denn jetzt ist alles klar! In den Frühlingferien wurde eifrig gearbeitet. In den Schulanlagen Gassacher in Binz und Pünt in Maur hilft neu ein Situationsplan den Suchenden vor Ort. Und sämtliche Gebäude sind mit grossen Buchstaben versehen. Jetzt geht niemand mehr verloren.

Stephanie Kamm

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Konfirmationsfeier vom 9. Juni 2024



Konfirmanden.

Bild: zVg

Für die Konfklasse Ebmatingen und Binz steht am Sonntag die Konfirmationsfeier an. Sie bedeutet das Ende des kirchlichen Unterrichts und gleichzeitig den Anfang des Erwachsenenalters in der reformierten Kirche. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben ein Thema gewählt, das gut zu diesem Anlass passt: «Eine Ära geht zu Ende – ein neues Kapitel beginnt.»

Mit diesem Thema wurden wir auch in unserem Konflager in Berlin konfrontiert, an dem beide Klassen teilnahmen. Wir beschäftigten uns besonders mit der DDR und der Berliner Mauer. Diese Ära ist vor über 30 Jahren zu Ende gegangen und prägt doch bis heute das Stadtbild von Berlin. Besonders eindrücklich war der Besuch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, ein ehemaliges Stasi Untersuchungsgefängnis. Gilbert Furian, ein ehemaliger Häftling, führte uns durch das Gefängnis und berichtete vom Gefängnisalltag, von Haftbedingungen, Gefangenentransporten und endlosen Verhören. Furian hatte vor seiner Verhaftung Interviews mit Berliner Punks geführt, seinen Bericht dann ohne Erlaubnis kopieren lassen und ein paar Exemplare in den Westen gesandt. Das genügte für sieben Monate Untersuchungshaft und

über zwei Jahre Gefängnis. Jahre später traf er seinen Vernehmer wieder, der zeigte sich gesprächsbereit und es konnte so etwas wie Versöhnung stattfinden. Wir befassten uns auch mit der Kirche in der DDR und ihrer Rolle bei den Montagsdemonstrationen vor dem Mauerfall. Ein weiteres prägendes Erlebnis war der Besuch des Holocaust-Denkmal. Die beeindruckende Struktur des Denkmals und die dahinterstehende Geschichte riefen bei vielen von uns eine tiefe Betroffenheit hervor.

Untergebracht waren wir in Marthas Gästehäusern, einer Jugendherberge auf dem Gelände der Berliner Stadtmission. Die Berliner Stadtmission setzt sich für Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Wir erhielten einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Stadtmission und konnten die Notschlafstelle besichtigen, die während der Wintermonate vielen Obdachlosen eine Unterkunft bietet.

Das Konfjahr war eine bewegende Zeit. Nun geht diese Ära zu Ende und für die Jugendlichen beginnt ein neues Kapitel. Wir wollen diesen Schritt gehen, gestärkt durch die Erfahrungen, die wir auf unserem Weg gesammelt haben.

Pfarrer Samuel Danner

KONFIRMIERT WERDEN:

- Sophie Bircher
- Philipp Henner
- Gioja Hiltbold
- Nils Kaufmann
- Fabrice Kessler
- Dino Tonet
- Anaïs Verdes
- Marlon Wirth
- Levin Wolf
- Lea Zelničėk
- Lilly Zuccolini

Ausnahmsweise bitten wir die Gemeinde, am Sonntag den Platz in der Kirche den Familien mit Konfirmand:innen zu überlassen.

SINGLAGER 2024

Liebe Kinder, liebe Eltern

Bestimmt habt ihr eure Sommerferienpläne bereits gemacht – und hoffentlich die letzte Ferienwoche vom 12. bis 15. August reserviert. Da findet nämlich wie immer unser traditionelles Singlager statt, dieses Jahr wieder im KGH Gerstacher in Ebmatingen.

Von 9.00 bis 15.30 Uhr üben wir unser Theater ein und lernen die dazugehörigen Lieder. Dazwischen stärken wir uns mit einem feinen Mittagessen und natürlich ist auch genug Platz für Spiel und Spass! Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 12 Jahren, die gerne Theater spielen und singen.

Am Donnerstag, 15. August, 17.00 Uhr findet dann die erste Aufführung im KGH Gerstacher statt.

Am Sonntag, 18. August, 10.00 Uhr begrüßen wir mit unserem Spiel die neuen Minichile-Kinder der 2. Klasse in der Kirche.

Anmelden könnt ihr euch bis am 27. Juli 2024 unter
📧 rpg@kirchemaur.ch

Wir freuen uns auf euch!
Ruth Steiner und Team

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Juni

10 Uhr Kirche Maur
Konfirmation Klasse

Ebmatingen/Binz
Pfarrer Samuel Danner
Mitwirkung der Konfirmand:innen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Heartwings Verein Zürich
Anschliessend Apéro im KGH Kreuzbühl

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 12. Juni

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 11. Juni

10–11 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHEN

10. bis 16. Juni
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
☎ 044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

JUNI

FREITAG, 7.6.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG, 8.6. – SONNTAG, 16.6.

GLZ Regionaltornfest Mönchaltorf

Regionaltornfest Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich. Details: www.dasturnfest2024.ch. Turnfestgelände Mönchaltorf. DAS Turnfest 2024.

SAMSTAG, 8.6.

Kinderflohmarkt Schule Leeacher

🕒 10 bis 12.30 Uhr
Von Kindern für Kinder. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, bei schlechtem Wetter Ausweichdatum 📅 Samstag, 8.6. Schule Leeacher, Elternrat Ebmatingen.

39. Zumiker Lauf

🕒 12–16 Uhr
Erstmals führt der Lauf am Forchdenkmal vorbei. Gestartet wird in fünf Kategorien, Anmeldeschluss bis 30 min. vor Start. Zumikon, Schulhaus Farlifang. TG Hütten.

Chinderfäscht Muur

🕒 10–14 Uhr
Verschiedene Attraktionen für alle Kinder mit ihren Eltern in den Betrieben des Chinderhuus Muur an den Standorten Ebmatingen, Maur und Forch. Details auf www.chinderhuus-muur.ch Verein Chinderhuus Muur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Musikschule Schülerkonzert

🕒 16 bis 18 Uhr
Singsaal Leeacher, Ebmatingen. Musikschule Maur.

Ciné Maur Kids

🕒 17.30 bis 20 Uhr
Kinderfilm: Shrek 1 (2001, freigegeben ohne

Altersbeschränkung). Um Anmeldung wird gebeten, Ticket beinhaltet Hot Dog, Getränk und Snacks, über www.cinema-maur.ch. Mühle Maur. Ciné Maur.

SONNTAG, 9.6.

Abstimmungen

Rangerschweiss und Bibergeil
🕒 14 bis 15.30 Uhr
Spannende Einblicke in die Arbeit der Ranger am Greifensee. Tickets unter buchung@greifensee-stiftung.ch. Parkplatz Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung.

Sommerkonzert

🕒 17 Uhr
Das Kammerorchester La Folia, unter anderem mit Geiger Stephan Matthys aus Binz, spielt Musik aus England. Grosser Saal des Johanneums Pfarrei Herz Jesu, Zürich. La Folia.

MONTAG, 10.6.

Gemeindeversammlung

🕒 20 Uhr
Gemeindesaal Looren. Gemeindeverwaltung Maur.

DIENSTAG, 11.6.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos [☎ 044 834 11 61](tel:0448341161) oder [✉ corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Ein Treffen für Angehörige und Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten. Anmeldung bis am Montagvormittag, 📅 10. Juni 2024 unter [☎ 043 366 13 11](tel:0433661311) oder per Mail [✉ alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch).

Bistro Schützenwis. Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 12.6.

Familienkafi mit schönem Spielbereich und Mütter-Väterberatung mit begleitetem Bewegungsraum

🕒 9.15 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und kjz Uster.

«Little Big Five»-Familienführung

🕒 14.30 bis 16 Uhr
Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Tickets über [✉ buchung@greifensee-stiftung.ch](mailto:buchung@greifensee-stiftung.ch). Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung/Naturstation Silberweide.

Power Voices – Chorproben

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 13.6.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos [☎ 044 980 03 58](tel:0449800358). Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

«Computeria» Maur – Die Welt des Computers spielerisch entdecken

🕒 14 bis 16 Uhr
Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich: Dörte Welti

PERSÖNLICH



Martina Wehrli verantwortet seit 2020 den Bereich Hotellerie und Infrastruktur in der Zollinger Stiftung. Unter ihrer Federführung läuft zurzeit auch der Umbau des Restaurantbereichs, über den wir in der MP vom 24. Mai berichtet haben.

Martina Wehrli, wohnen Sie in Maur?

Nein, ich wohne seit sechs Jahren in Egg. Ursprünglich komme ich aus der Ostschweiz und bin durch meinen Beruf hierhergekommen.

Seit wann arbeiten Sie in der Zollinger Stiftung?

Seit vier Jahren. Ich habe eine Ausbildung in der Hauswirtschaft absolviert und mich anschliessend zur Betriebsleitung Facility Management HF weitergebildet. Nach meinen ersten beiden Jahren in Egg wollte ich beruflich etwas Neues machen und habe mich in der Umgebung umgeschaut. Die Zollinger Stiftung hatte damals eine Stelle ausgeschrieben, deren Jobprofil mich sehr angesprochen hat.

Wie sieht Ihr beruflicher Alltag aus?

Ich bin Mitglied der Geschäftsleitung und in meinem beruflichen Alltag für die Hotellerie und Infrastruktur verantwortlich, also für die Gebäude und die Gebäudetechnik, den Umschwung sowie alle baulichen Fragen.

Hat sich in den Alters-einrichtungen im Vergleich zu früher etwas verändert?

Die Bedürfnisse sind unterschiedlicher geworden. Insgesamt ist alles individueller geworden, das macht mehr Flexibilität im Alltag nötig, wie etwa flexiblere Essenszeiten. Heute ist es wichtig, auf die einzelnen Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. Die Leute leben hier, es ist ihr Daheim. Das muss man in den Abläufen und den Angeboten berücksichtigen. Sie sollen sich ja bei uns wohl fühlen.

Erfahren Sie von den Bewohnern viel darüber, wie es in Maur früher war?

Ich höre immer wieder, dass Maur wahnsinnig gewachsen ist. Früher war es eher ein kleines, beschauliches Dorf mit vielen Höfen. Heute sei die Nähe zur Stadt mehr spürbar. Trotzdem habe es den Dorfcharakter behalten, was viele schätzen. Man kenne sich noch beim Posten, und es bleibe Zeit für einen Schwatz.

Was verbindet Sie mit der Gemeinde Maur?

Mit Maur bin ich in erster Linie durch meine Arbeit verbunden. Ich bin aber auch in der Freizeit viel auf dem Gemeindegebiet unterwegs, zum Joggen oder Wandern im Wald. Im Sommer fahre ich immer mit den Inlineskates um den Greifensee. Es ist die Gegend, wo ich wohne.

Wie informieren Sie sich über das Gemeindeleben?

Um mich zu informieren, was in der Gemeinde gerade läuft, lese ich regelmässig die MP. Mir gefällt die Zeitung, sie ist vielseitig und interessant. Vor allem ist die MP auch bei unseren Bewohnern sehr beliebt. Da muss ich sie schon allein deshalb lesen, damit ich auf dem Laufenden bin und mitreden kann (schmunzelt).

Interview: Brigitte Selden